

Dr. Thomas Lösch

Forschungsdatenmanagement – Was ist es und wie mache ich es?

Forschungsförderer wie DFG oder BMBF fordern, dass geförderte Projekte deren Forschungsdaten für eine Nachnutzung veröffentlichen. Eine Voraussetzung für die Nachnutzbarkeit von Daten ist ein systematisches Forschungsdatenmanagement. Forschungsdatenmanagement bezeichnet dabei alle Schritte, die der Sicherung, Handhabung und Dokumentation von Forschungsdaten über den gesamten Forschungsprozess dienen. In der Bildungsforschung beinhaltet Forschungsdatenmanagement unter anderem eine gute Dokumentation der Datenerhebung, die Wahl geeigneter technischer Hilfsmittel, sowie die Einhaltung datenschutzrechtlicher Rahmenbedingungen. Fragen, die im Rahmen des Forschungsdatenmanagement auftreten können, sind:

- Wie lassen sich Daten speichern und organisieren?
- Wie können Daten zielführend dokumentiert werden?
- Wie wird eine rechtssichere informierte Einwilligung verfasst?

Im Workshop wird eine erste Orientierung gegeben, um diese und weitere Fragen zu beantworten. Dabei werden Gründe und verschiedene Ziele des Forschungsdatenmanagements benannt und unterschieden. Es wird auf Besonderheiten des Forschungsdatenmanagements für das Feld der Bildungsforschung eingegangen. Unter anderem werden zentrale Aspekte des Datenschutzes thematisiert und darauf aufbauend die Formulierung einer informierten Einwilligung diskutiert. Der Workshop beinhaltet interaktive Elemente und zielt darauf ab, den Teilnehmenden Hinweise und Materialien an die Hand zu geben, die eine eigenständige Vertiefung der angesprochenen Themen ermöglichen.